

Vorwärts  
7. Juli 1919

7  
28

### Kommunistische Angriffspläne gegen Wien.

Veröffentlichungen aus ungarischen Akten.

Wien, 7. Juli. (Z. U.) Die Blätter veröffentlichen eine Reihe von Dokumenten, die aus der Wiener ungarischen Gesandtschaft stammen und beweisen sollen, daß eine planmäßige Aktion zur Eroberung Wiens mit Waffengewalt von Seiten der ungarischen Kommunisten beabsichtigt war. Hierzu sei eine Armee von 14500 Gewehren und Karabinern, 200 Maschinengewehren und 150 Geschützen bestimmt. Die rote Armee sollte von der äußeren Stellung konzentrisch in die Stadt vordringen. Die Gebäude der Staatsämter, Kasernen, der Post und Telegraphenämter, der Hofburg und Hofstallungen waren nach einem detaillierten Plan zu besetzen. Die Blätter verlangen kategorisch die Abberufung des ungarischen Gesandten, der durch die Entdeckung der Putschversuche Khuns stark kompromittiert ist.

Wien, 6. Juli. (B. Z. B.) Wie die Korrespondenz Herzog erfährt, befindet sich eine Abschrift aller im ungarischen Gesandtschaftsgebäude gefundenen Pläne, Skizzen, Schnittungen usw. in den Händen des Leiters einer hiesigen ausländischen Mission. In Wien und in Wiener Neustadt sind ungarische Offiziere in Ententeuniformen angehalten worden.